

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	19/20 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Englisch	Zeitraum (von bis):	23.01.2020 bis 19.01.2020
Land:	England	Stadt:	Leeds
Universität:	University of Leeds	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:		x			
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:			x		

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: **x**

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Der Bewerbungsverlauf an der Uni selbst, war mir persönlich zu kurzfristig. Man hat erst sehr zeitnah vor Beginn des Semesters Rückmeldung bekommen, aber an sich gab es keine Probleme im Ablauf und alles war sehr verlässlich. Die Zusammenstellung des Studienplans ist etwas schwierig, da viele Studenten oft nicht die Kurse bekommen, die sie wollen und um genug ECTS zu bekommen, muss man sich in der ersten Vorlesungswoche dann darum kümmern, noch einen Kurs zu kriegen. Das war bei mir allerdings kein Problem, in den jeweiligen Fakultäten gibt es meist einen Ansprechpartner genau dafür, die man in den Orientierungstagen kennenlernt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Als Finanzierung hatte ich nur das Geld von Erasmus und Unterstützung von meiner Familie. Obwohl ich den bisher höchsten Satz von Erasmus bekommen habe, habe ich doch noch viel zusätzlich gebraucht. Die rechtzeitige Bewerbung für Auslandsbefög, sollte man auf jeden Fall machen und nicht so blöd sein wie ich.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Nichts Besonderes. Ich musste meinen Reisepass erneuern lassen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

-

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin von Düsseldorf aus nach Manchester geflogen und von da aus nach Leeds mit dem Zug gefahren. Der Flug hat 90 Minuten gedauert und die Zugfahrt noch mal ca. 2 Stunden. Das hat alles Reibungslos funktioniert.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Innerhalb der ersten Tage soll man sich im International Office melden und bekommt ein Starterpaket, das sehr hilfreich ist. Auch sonst waren die Leute im International Office immer sehr hilfreich.

Die Mensa habe ich nicht benutzt, aber in dem Gebäude der Union ist ein kleiner Einkaufsladen, in dem ich mir häufig etwas zu essen geholt habe. Der beste Ort zum Lernen, meiner Meinung nach, ist die Brotherton Library, die erstens wunderschön und alt ist und es ist auch ruhig. Ich kann nur empfehlen da eine Tour zu machen, da wird erklärt, wo welche Bücher stehen, wo man lernen kann, wie man sich einen Laptop leiht usw.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Mir wurde gesagt, dass viel gelesen wird, aber ich war nicht vorbereitet. Ich hatte drei Kurse in der School of English und für jeden Kurs durfte ich pro Woche ein Buch lesen. Es nimmt sehr viel Zeit, weshalb die Kurse auch nicht unbedingt im Fokus standen bei mir. Für mich persönlich hatten wir zu wenig Zeit, um über das Material zu sprechen. Der Input der Uni war mir zu wenig und die eigenverantwortliche Arbeit zu viel. Aber die Dozenten waren alle sehr nett und kompetent.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Möglichkeit eines Zimmers im Studentenwohnheim war gegeben und es war auch sehr leicht, sich für die Zimmer zu bewerben. Ich habe im Wohnheim Oxley gewohnt, welches in einer sehr schönen Gegend war, allerdings sehr weit von der Uni entfernt war. Der Weg zur Uni hat zu Fuß ca. 50 Minuten gedauert und mit dem Bus 15 Minuten, wenn dieser gut durchkommt und pünktlich ist. Die Miete in den Wohnheimen ist allerdings insgesamt im Vergleich zu denen, die mir hier in Deutschland bekannt sind, relativ teuer. Ich habe ca. 550€ pro Monat für ein kleines Zimmer mit eigenem Bad in einer 5er WG mit geteilter Küche gezahlt, wohlgemerkt relativ weit außerhalb. Wichtig ist auch, dass die nächsten Einkaufsläden etwas entfernt waren.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Miete usw. siehe oben. Bei Lebensmitteln kann ich nur empfehlen, zu schauen, wo der nächste Aldi ist. Wenn das eigene Budget etwas begrenzt ist, hat Aldi mit Abstand das beste Preis-Leistungs Verhältnis.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt Busse in Leeds, die mehr oder weniger verlässlich sind. Zur Hauptverkehrszeit kann ich allerdings niemandem empfehlen mit dem Bus irgendwo hinzufahren, weil man nach meiner Erfahrung mindestens 30 Minuten draufrechnen kann. Außerdem sagen die Busse manchmal die Stationen nicht an, an denen sie halten, also muss man selber die Augen offenhalten, damit am Anfang die eigenen Station nicht verpasst. Ich habe mir am Campus der Uni ein Fahrrad geliehen, was ich nur weiterempfehlen kann. Nicht sehr teuer und ein gutes verlässliches (,umweltfreundliches) Fortbewegungsmittel.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Den Großteil meiner Kontakte waren meine Mitbewohner und Leute, die ich in der Leeds Incomings Facebook Gruppe kennengelernt habe. Außerdem noch die Leute, mit denen ich von der Heimatumi nach Leeds gekommen bin. Ein Mentorenprogramm habe ich nicht in Anspruch genommen, aber sowohl von dem Study Abroad Office, als auch von der Fakultät, an der ich studiert habe, gab es Ansprechpartner.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Dadurch, dass ich so weit von der Innenstadt entfemmt gewohnt habe, kann ich da nicht so viel empfehlen, aber in Headingley gibt es gute Pubs und Restaurants. Außerdem sind die Läden in der Union auf dem Campus der Uni super gut und preiswert, da kann man immer gut was trinken gehen mit Freunden.

Bezüglich Ausflüge und Reisen, bin ich leider nicht dazu gekommen, die Angebote der Union für Tagesausflüge zu nutzen, aber ich habe gehört, die sollen super sein! Ich bin auch alleine weiter weg gereist, nach London und Edinburgh. Die National Express Busse sind sehr gut zum Reisen, viel preiswerter als Züge (wobei auch Zug fahren preiswerter ist als in DE) und viel pünktlicher als die Flixbusse, in denen ich bisher so gesessen habe.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

-

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!